

### **Lenken, rasten, ruhen – Was braucht die Praxis?**

Entschlüsse von TÜV Rheinland und ADAC Mittelrhein

1. Der Bund hat angekündigt, bis 2012 weitere 5.500 neue Lkw-Parkplätze zu schaffen. Das reicht jedoch nicht aus. Wir fordern daher, das derzeitige Parkdefizit von rund 14.000 Stellflächen an den deutschen Fernstraßen möglichst kurzfristig und nachhaltig zu beseitigen. Neben der öffentlichen Hand ist hier auch unternehmerische Initiative gefordert.
2. Beim Bau neuer Rastanlagen ist darauf zu achten, dass neben der Sicherheit auch der Ruhekomfort des Fahrers gewährleistet wird. Das bedeutet: Die Parkplätze müssen so konzipiert sein, dass die Fahrerkabine auf der vom Straßenlärm abgewandten Seite steht.
3. Die Rastplätze müssen die Grundbedürfnisse der Fahrer erfüllen: Dazu gehören saubere, sanitäre Anlagen, gute, preiswerte Verpflegungsmöglichkeiten, Kameraüberwachung sowie nachts ausreichende Beleuchtung.
4. Für eine möglichst effiziente Verteilung der vorhandenen knappen Parkplatzressourcen fordern wir die zeitnahe Einführung von telematischen Systemen.
5. Wir begrüßen die EU-Verordnung zur verpflichtenden Ausstattung aller neuen Lkw mit elektronischer Stabilitätskontrolle (ab 1.11.2014), Spurhalteassistenten und Abstandsradar mit Notbremse (ab 1.11.2015). Um die Anzahl der Lkw-Unfälle schneller reduzieren zu können, fordern wir eine vorgezogene, freiwillige Einführung der Fahrerassistenzsysteme durch die Hersteller.